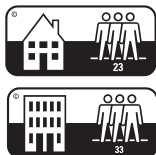


# MeisterDesign. comfort DD 600 S MeisterDesign. comfort DB 600 S



Beanspruchungsklasse 23|33  
Abrieb nach EN 16511,  
Tabelle 2, Methode A



Garantie auf Abrieb gemäß Garantiebedingungen  
25 Jahre im Wohnbereich  
5 Jahre im gewerblichen Bereich



[www.blauer-engel.de/uz176](http://www.blauer-engel.de/uz176)



## Beanspruchungsklassen

In der europäischen Norm EN 685 sind Beanspruchungsklassen für Designböden festgelegt. Dabei wird nach privater und gewerblicher Nutzung unterschieden.



### Wohnbereich

Der ideale Boden für alle Wohnbereiche mit starker Beanspruchung wie z.B. Küchen, Flure, Heimbüros usw.



### Gewerblicher Bereich

Der ideale Boden für den gewerblichen Bereich mit starker Beanspruchung wie z.B. Großraumbüros, Kaufhäuser, öffentliche Gebäude usw.

**Nicht geeignet zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna usw.). Aus hygienischen Gründen sind die Bodenbeläge für Behandlungsräume (z.B. Arztpraxen o.Ä.) nicht geeignet. Weitere Produktinformationen siehe Kopfetikett.**

Sie haben sich für einen MEISTER-Designboden entschieden. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und gratulieren Ihnen zum Kauf eines außergewöhnlichen Produktes. Die langjährige Erfahrung unserer Fachleute und moderne Fertigungstechnologien sorgen für ein Qualitätsprodukt made in Germany.

In dieser Verlege- und Pflegeanleitung haben wir für Sie die wichtigsten Informationen für die Verlegung und Lagerung von MEISTER-Designböden zusammengestellt.

Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel benötigen Sie zur Verlegung von MEISTER-Designböden: Hammer, Stich- oder Elektro- säge, eventuell Bohrmaschine, Gliedermaßstab, Bleistift, Keile, Zugsisen, Winkel oder Schmiege, eventuell PE-Folie (0,2 Millimeter).

## Allgemeine Hinweise

Der Boden wird schwimmend und ohne Leim verlegt. Die Masterclic Plus-Verbindung ermöglicht eine schnelle und einfache Verlegung. Die kopfseitige Verrasterung erfolgt mit Verlegung der nächsten Reihe. Darüber hinaus ist sie eine wertvolle Verlegehilfe, denn auf diese Weise richten sich die Dielen von selbst gegeneinander aus. Dabei sollten Sie die Diele leicht anheben und ganz einfach mit der Feder in die Nut der bereits verlegten Diele einwinkeln (Abb. A).

Ist Ihre Verlegefläche länger oder breiter als 10 Meter, ist eine Bewegungsfuge zwingend notwendig. Diese decken Sie mit einem Übergangsprofil ab. Wichtig sind diese Fugen auch zwischen zwei aneinander liegenden Räumen, in Türdurchgängen, offenen Durchgängen und verwinkelten Räumen.

Verwenden Sie unbedingt ein Anpassungs- und Abschlussprofil für saubere Übergänge bei angrenzenden, niedrigeren Flächen bzw. Bodenbelägen oder Abschlüsse vor höheren, angrenzenden Schwellen, Kacheln, Fliesen oder Ähnlichem. Treppenstufen schließen Sie mit einem Treppenkantenprofil. Beim Verlegen sollten Sie darauf achten, an allen Wänden einen Abstand von mindestens 10 Millimeter bzw. 1,5 mm pro laufenden Meter einzuhalten. Dieser Abstand muss auch an allen Säulen, Heizungsrohren, Stahltürzargen u. Ä. berücksichtigt werden. Holztürzargen können unter Umständen gekürzt werden.

Dazu legen Sie eine lose Diele mit der Dekorseite nach unten gegen die Zarge und sägen entlang der Diele die Zarge ab. Um den Boden vor Kratzern zu schützen, sollten Sie außerdem Stuhl- und Möbelfüße mit Filzgleitern versehen; Bürostühle, Rollcontainer usw. mit Lenkrollen müssen mit einer weichen, normgerechten Lauffläche ausgerüstet sein. Farbige Gummi-, Kautschuk- oder Kunststoff-Gleiter und -Rollen sowie dunkle Auto-, Fahrrad- oder Gerätereißen können möglicherweise auf Bodenbelägen Verfärbungen verursachen. Bitte verwenden Sie nach Möglichkeit helle migrationsfreie Möbelgleiter, Rollen oder Reifen.

Wir empfehlen den Boden in diesen stark beanspruchten Bereichen durch entsprechende Bodenschutzmatte (z. B. Polycarbonatmatte) zu schützen.

Die Aufstandsflächen von schweren Möbelstücken sollten ggf. mit Druckverteilerplatten vergrößert werden, um Abdrücke und Beschädigungen zu vermeiden. Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Wund- und Hautdesinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Fette, Nagellackentferner, Filzstifttinte oder Kugelschreiber etc. können bleibende Flecken verursachen. Glimmende Zigarettenreste führen zu Beschädigungen an der Belagsoberfläche.

## Vorbereitende Maßnahmen

Vor dem Öffnen müssen sich die Pakete akklimatisieren. Lagern Sie diese dazu ungeöffnet ca. 48 Stunden (im Winter 3-4 Tage) in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen. Lagern Sie die Pakete nicht vor feuchten oder frisch tapezierten Wänden. Bevor Sie den Boden verlegen, müssen Außentüren und Fenster eingebaut und alle Maler- und Lackiererarbeiten abgeschlossen sein. Die Raumtemperatur sollte ca. 20 °C betragen (mindestens 15 °C), die relative Luftfeuchtigkeit ca. 30–65 Prozent.

Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C, DIN 18 356 „Parkettarbeiten“ als verlegereif gelten. Sie müssen also trocken, eben, fest und sauber sein. Mineralische Untergründe dürfen nach der CM-Methode eine Restfeuchte von maximal 2 Prozent (bei Fußbodenheizung 1,8 Prozent), Anhydrit-Estriche maximal 0,5 Prozent (bei Fußbodenheizung 0,3 Prozent) haben.

Untergrund-Unebenheiten von drei oder mehr Millimetern pro Erstmeter und zwei oder mehr Millimeter je weiteren laufenden Meter müssen gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Auf allen mineralischen Untergründen (mit Ausnahme von Gussasphalt-Estrich) ist eine 0,2 Millimeter starke PE-Folie als Dampfbremse auszulegen. Die Nahtkantenbereiche müssen mindestens 20 Zentimeter überlappen bzw. an den Stößen abgeklebt ausgelegt werden. Bei nicht unterkellerten Räumen muß, nach den gültigen Bedingungen des Hochbaus, bauseits die Bodenplatte gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich gem. DIN 18 195 abgesperrt sein um Feuchteschäden zu vermeiden. Sie können MEISTER-Böden auch auf vorhandenen Bodenbelägen, wie z.B. PVC-, Linoleum- oder Steinböden verlegen, wenn diese Altbeläge fest verklebt sind und keine losen Stelle aufweisen. Zusätzlich sollten Sie auf diese Untergründe eine Folie als Trennschicht auslegen. Textile Bodenbeläge, wie z.B. Teppichböden, Nadelvlies usw., müssen neben verlegetechnischen Gründen auch aus hygienischen Gründen entfernt werden. Prüfen Sie vor der Verlegung und bei Tageslicht sämtliche Dielen auf erkennbare Fehler in Farbe und Struktur. Bereits verlegte Ware ist von späteren Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Eine im Eingangsbereich großzügig geplante Sauberlaufzone schützt den Boden vor grober oder schneller Verschmutzung. Wir empfehlen, die Dielen in Längsrichtung zum Lichteinfall zu verlegen. Bei schmalen bzw. langen Räumen sollten Sie die Verlegerichtung den Raumproportionen anpassen. Um schmale Räume optisch geräumiger zu machen, verlegen Sie quer; längslaufende Dielen verengen Flure. Der Designboden erfordert ein dauerhaftes Wohnklima von ca. 30–65 Prozent relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 18–22 °C. Wird eine wesentlich geringere Luftfeuchte festgestellt oder erwartet, muss ein Luftbefeuchter (Verdunstter) eingesetzt werden, um eine extreme Austrocknung des Designbodens zu vermeiden.

## Verlegung

Prüfen Sie zuerst, ob eine Unterlage, wie unter Punkt „Vorbereitende Maßnahmen“ beschrieben, erforderlich ist. Beachten Sie bitte beim Absägen der Elemente die Seite, auf der Sie arbeiten: bei Tischsägen Dekor-Seite nach oben, bei Stich- oder Handkreissägen Dekor-Seite nach unten.

**Verlegen Sie die Dielen aus verschiedenen Paketen gemischt, damit Sie ein gleichmäßiges Dekorbild in der Fläche bekommen.**

### Schritt 1

Beginnen Sie mit der Verlegung der ersten vollständigen Diele in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Entfernen Sie bei allen Dielen, die Sie in der ersten Reihe verlegen möchten, ausschließlich die Feder der Längsseite. Mit Hilfe von Keilen können Sie leicht den Wandabstand von mindestens 10 Millimeter einhalten (Abb. 1).

### Schritt 2

Legen Sie die nächste vollständige Diele stirnseitig in die Diele 1 ein (Abb. 2). Verlegen Sie die weiteren Dielen dieser Reihe genauso über die gesamte Raumbreite.

### Schritt 3

Die letzten Dielen jeder Reihe werden so zugeschnitten, dass mindestens 10 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind (Abb. 3). Das Dielenreststück können Sie ab einer Mindestlänge von 40 Zentimetern (DB 600 S: 25 Zentimetern) bei einer der nachfolgenden Reihen als Anfangsstück verwenden.

### Schritt 4

Beachten Sie, dass die Dielen der ersten Reihe gerade ausgerichtet sind. Die erste Diele der zweiten Reihe schneiden Sie auf ca. 80 Zentimeter (DB 600 S: 50–60 Zentimetern). Diese Diele winkeln Sie flach mit der Feder so weit wie möglich in die Nutseite der vorherigen Dielenreihe ein und drücken die Diele in einer Vorwärts-Abwärts-Drehbewegung langsam nach unten (Abb. 4). Die Diele muss dabei in die zuvor verlegte Reihe einrasten (Abb. 5).

### Schritt 5

Die nächste vollständige Diele wird wie zuvor zunächst längsseitig flach eingedreht und noch vor dem Absenken stirnseitig dicht an die vorherige Diele geschoben. Anschließend drücken Sie die Diele in einer Vorwärts-Abwärts-Drehbewegung langsam nach unten (Abb. 6). Die Diele muss dabei in die zuvor verlegte Reihe einrasten und die Kopffuge zur vorherigen Diele geschlossen sein.

### Schritt 6

Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen. Beachten Sie, dass der Versatz zwischen den Kopffugen immer mindestens 40 Zentimeter (DB 600 S: 25 Zentimetern) betragen muss (Abb. 7).

### Schritt 7

Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Dielenreststück, um die verbleibende Dielenbreite anzuzeichnen (mindestens 10 Millimeter Wandabstand berücksichtigen).

### Schritt 8

Bei der auf Breite angezeichneten Diele müssen Sie die kopfseitige Kunststofffeder mit Hilfe eines Dielenreststückes nach vorne aus der Kopfnut herauschieben (Abb. 8).

### Schritt 9

Zum Zuschneiden der Diele beginnen Sie an der Kopfseite der Kunststofffeder (Abb. 9). Nachdem die Diele zugeschnitten ist, müssen Sie die kopfseitige Kunststofffeder wieder in die Kopfnut zurückschieben (Abb. 10).

### Schritt 10

Beginnen Sie mit der Verlegung der letzten Reihe in der rechten Raumecke (Wandabstand von mindestens 10 Millimetern einhalten) und winkeln die Diele längsseitig in die vorletzte Reihe ein. Die nächste Diele wird wie zuvor längsseitig eingedreht und kopfseitig abgelegt (Abb. 11).

### Schritt 11

Schieben Sie die zur Wand herausstehende Kunststofffeder (Abb. 12) mit z.B. einem Zugeisen, Spachtel oder Schraubendreher in die Kopfverbindung zurück (Abb. 13).

### Schritt 12

Anschließend müssen Sie die Holzkeile längs den Wänden entfernen. Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen verwenden Sie die MEISTER-Fußleisten mit farblich abgestimmten Dekoroberflächen. Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Zur **Demontage** müssen Sie die gesamte Dielenreihe nach oben aus dem Längsprofil herausdrehen (Abb. 14). Danach können Sie die Dielen kopfseitig auswinkeln (Abb. 15). Wenn Sie die demontierten Dielen erneut verwenden möchten, müssen Sie vorher die kopfseitige Kunststofffeder bündig in die Kopfnute zurückschieben.

**Achtung: Die Abbildungen zur Verlegung befinden sich unten links!**

## Allgemeine Hinweise zur Reinigung und Pflege

Die MEISTER-Böden sind sehr pflegeleicht. Mit Sauberlaufzonen, z.B. Fußmatten, kann Verschmutzungen einfach vorgebeugt werden. Der Boden sollte möglichst nie über längere Zeit feucht oder gar nass belassen werden. Vermeiden Sie Pfützen oder lang anhaltende Feuchtigkeit auf dem Boden. Bei Böden mit V-Fuge achten Sie bitte darauf, dass keine Feuchtigkeit in den Fugen zurückbleibt. Dampfreiniger eignen sich nicht für die Bodenpflege. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuerpulver, da diese Mittel die Oberfläche des Bodens angreifen können.

Sie können den Boden durch Fegen oder Saugen (mit Mopp, Haarbesen oder Trocken-Staubsauger) täglich reinigen. Nach der Verlegung und je nach Frequentierung und Verschmutzungsgrad sollten Sie den Boden mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln reinigen und pflegen.

Verwenden Sie für eine optimale Pflege und lange Werterhaltung Ihres Bodens die Produkte von CC-Dr. Schutz. Ihr Fachhändler hält die entsprechenden Pflegemittel für Sie bereit.

Ausführliche Informationen zur Reinigung und Pflege erhalten Sie in unserer Pflegebroschüre oder im Internet unter [www.meister.com](http://www.meister.com). Bitte beachten Sie die Gebrauchshinweise auf den Etiketten.

Zur Verlegung auf beheizten Warmwasser-Fußbodenkonstruktionen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler separate Verlege-richtlinien. Über weitere Einzelheiten wird Sie Ihr Fachhändler gern informieren.

**Nicht geeignet zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna usw.).**

**Unsere Garantiebedingungen erhalten Sie auf Anfrage, bei Ihrem Fachhändler oder im Internet unter [www.meister.com](http://www.meister.com).**

**Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen MEISTER-Designboden.**

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten.

